

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **41 (1968)**

Heft 9

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



HERAUSGEBER/EDITEUR/EDITORE

SCHWEIZERISCHE VERKEHRSZENTRALE / OFFICE NATIONAL SUISSE DU TOURISME / UFFICIO NAZIONALE SVIZZERO DEL TURISMO / ISSUED BY THE SWISS NATIONAL TOURIST OFFICE

8025 ZÜRICH, TALACKER 42

September 1968 N° 9 41. Jahrgang / 41^e Année

OFFIZIELLE REISEZEITSCHRIFT

der Schweizerischen Bundesbahnen, der konzessionierten Bahnen, der Schiffsverkehrsunternehmen, der Schweizerischen Post-, Telephon- und Telegraphenbetriebe, der Automobilverbände, des Schweizerischen Luftverkehrs und des Schweizer Hotelier-Vereins

Revue des Chemins de fer fédéraux suisses, des chemins de fer concessionnaires, des entreprises de navigation, de l'entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses, des associations automobilistes suisses, du trafic aérien suisse et de la Société suisse des hôteliers

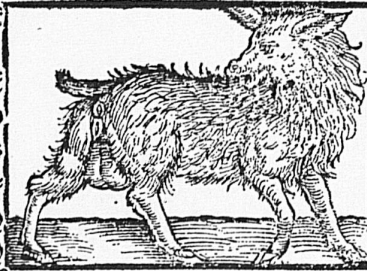
Junge Waldohreule im Geäst einer Arve des Engadins • Jeune chouette dans un bois d'aroles de l'Engadine
Giovane gufo comune tra i rami di un cembro, in Engadina • The pine-wood forests of the Engadine abound in hiding places for this young horned owl. Photo Feuerstein, Scuol/Schuls

Steinwild und Gemse. Aus der Schweizer Chronik des Johannes Stumpf, 16. Jahrhundert
Bouquetin et biche. Extrait de la «Chronique» de Johannes Stumpf, 16^e siècle
Stambecco e camoscio. Dalla «Cronaca elvetica» di Johannes Stumpf, XVI sec.
Mountain-goat and chamois. Illustrations from the Swiss Chronicle by Johannes Stumpf, 16th century

Ybschgeiffen ist des Steinbocks weiblin oder gespan. Plinius lib. 11. cap. 37. nennet sie Rupicapras (Steingeiffen) vnd spricht das sie ihre Hörner hindersich krümmen gegen dem rucken/2c. Sie sind grösser dann die gemeinen Geiffen/ nit gar vngleichförmig den Gembsen/ nit so grau/ noch so groß als der Steinbock selbs: ihre Hörner sind nicht groß/sonder klein/

beynahe wie die Geiffenhörner. Diser Ybschgeiffen wird auch etwas gedacht hievor im 4 büch am 32 Cap. 2c.

Gemsen hat das Alpegebirg gar vil/ vnd ist das gemeinest wiltpräd/ von Plinio lib. 29. cap. 4. genent Dorcades, sind grau vnd rot vermischet: doch endert es die farb also/ das es ist den Summer röter dan den Winter/ den Winter schwärzer vnd gräuer dan den Summer. Dis Thier wonet auch in den velsen des Alpegebirgs/ doch nit so hoch/ springen auch nit so weit als der Steinbock/ ist auch nit so groß/ hat die größe einer gemeinen Geiff/ ist doch etwas höher vnd von Leib dem Hochgwild etwas gemässer. Vnder den Gemsen ist ander gestalt kein vndercheid: Böck vñ Geiffen sind gleich mit leib/ farb vnd hörner. Sie haben ein dick haar/ also das man die heit von den Gemsen/ winters zeit gefangen/ mit dem haar lident/ vnd machet Belz darauf/ daran man das haar aufhinwerts fecret wie an den Wolffsbelzen/ die tregt man denn auch im rägen vnd vngewitter. Also machet man auch Reiterhendenschuch darauf. Dis Thier ist nit so wild als der Steinbock/ kompt auch etwan in die voralpen. Bey etlichen sandigen velsen samlen sie sich gern/ vnd läcken den sand vom velsen/ gleich wie die Kinder das salt/ erfrischen also damit ihre zungen/ auf dz sie zu der weid wider lustig werden. Wo sie solche läcke haben/ nennens die Weidleit Sulzen. An dise ort verbergen sich die Büchenschützen/ vñ laussen auf die Thier: so die kommend zuläcken/ schieffen sie die vnverfähenlich. So man die Gemsen jagt/ wenyen sie stets höher in die velsen/ bis inen kein hund mehr mag zukommen/ springen von einem valse zum anderen: als den steigen inen die Jäger nach/ trenben sie bis sie nit wenyter kommen mögen/ als denn schieffen/ stächen oder fellend sie die/ gleich wie hievor vom Steinbock geschriben stehet/ 2c. So vil von dem Hochgwild des Alpegebirgs.



Schweiz

Suisse

Svizzera

Switzerland

BEARBEITUNG/RÉDACTION: HANS KASSER

PRINTED IN SWITZERLAND BY BÜCHLER + CIE SA, 3084 WABERN

Inserate / Annonces: Büchler-Inseratregie, 3084 Wabern

Jahresabonnement / Abonnement annuel: Fr. 15.- Postscheckkonto 80 - 5715

Zeichnungen / Dessins: René Auberjonois

